

# Pläne für das ganze Dorf

## Entwicklung wird geordnet

GOTTENHEIM (pst). Der Gottenheimer Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung Kenntnis genommen von den Entwürfen der Bebauungspläne für das Ober- wie für das Unterdorf. Joachim Roeder vom Architekturbüro Allgayer stellte die Konzepte in der Gemeinderatssitzung vor.

„Wir haben uns entschlossen, einen Bebauungsplan aufzustellen, um die bauliche Entwicklung im Ort zu ordnen“, erklärte Gottenheims Bürgermeister Alfred Schwenninger. Dies diene einerseits den Grundstückseigentümern, die da durch klare Regelungen vorfänden, was und wie sie bauen dürften. Andererseits, so Schwenninger, wüsste die Nachbarschaft dadurch, mit was sie zu rechnen habe.

Für Montag, den 13. November ist eine Informationsveranstaltung im Gottenheimer Feuerwehrhaus vorgesehen, um die Bürgerinnen und Bürger entsprechend zu unterrichten. Sie können sich darüber hinaus in den darauf folgenden 14 Tagen zu den Plänen im Rathaus äußern. Parallel zur Bürgerschaft werden auch die Träger öffentlicher Belange beteiligt.

Die Bebauungsplanentwürfe regeln zum Beispiel die Art der Bauweise und die Stellung der Gebäude. Beide Konzepte schlagen für das Unter- wie das Oberdorf unter anderem folgende Regelungen vor: Schleppegauen sind allgemein zulässig, Dacheinschnitte werden jedoch ausgeschlossen. Die Dachneigung bei Neben- und Wirtschaftsgebäuden soll bei Satteldächern mindestens 40, bei Pultdächern mindestens 30 Grad betragen. Insgesamt sind nur rote bis rotbraune Ziegel- und Betonsteindeckungen zulässig. Zufahrten und Stellplätze sind mit wasserdurchlässigem Belag herzustellen und pro Wohneinheit sind mindestens eineinhalb Stellplätze nachzuweisen. Planer Roeder Schloss seine Ausführungen mit den Worten: „Ich hoffe auf eine gute Bürgerbeteiligung.“